

## **Übung: Frage-Antwort-Spiel „Persönliche Stärken im Alltag“**

Die Jugendlichen setzen sich mit den „persönlichen Stärken“ und deren Begriffsdefinitionen auseinander. Man braucht die Frage-Antwort-Karten (zum Ablesen), Votungskarten mit A, B, C, D pro Jugendlichen (können von den Jugendlichen auch selber hergestellt werden) und die Begriffserklärungen zu den jeweiligen „persönlichen Stärken“ → ggf. Ausdruck unter [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de) → Lehrerportal → planet-beruf.de im Unterricht → Download → Materialien für den Unterricht → Liste „Persönliche Stärken“ mit Definitionen.

### **Ziel:**

Ziel der Übung ist es, dass die Jugendlichen gemeinsam herausfinden, um welche „persönlichen Stärken“ es sich in den Situationen handelt. In der Gegenüberstellung des eigenen Verhaltens, einem „öffentlichen Voting“ und der anschließenden Diskussion über die einzelnen Möglichkeiten lernen die Schüler, ihr persönliches Verhalten einzuschätzen.

### **Beschreibung - Grundform**

Die Lehrkraft liest eine Situation aus dem Berufsalltag eines Jugendlichen vor. Die Situationen beziehen sich auf „persönliche Stärken“, z.B. „Verantwortungsbewusstsein“. Die Lehrkraft lässt das Situationsende offen, denn nun sollen die Jugendlichen anhand von A-, B-, C- oder D-Antworten entscheiden, welches für sie das beste Ende darstellt. Dazu erhalten die Jugendlichen „Voting-Karten“, d.h. eine Karte mit A, eine mit B usw. Wenn die Lehrkraft dann fragt „Wie würdest du dich entscheiden?“, heben die Jugendlichen ihre entsprechende Votungskarte für alle sichtbar hoch.

Die Jugendlichen sollen ihre Entscheidung begründen und diskutieren, um welche persönliche Fähigkeit es sich in der Szene gehandelt hat. Abschließend können große Schilder mit dem Begriff und der Definition geschrieben werden, die im Klassenraum aufgehängt werden.

Zusätzlich kann die Lehrkraft die Begriffsdefinitionen aus dem BERUFE-Universum austeilen (Definition mit Beispiel aus der Lebenswelt der Jugendlichen). Die Jugendlichen erhalten damit ein kleines Begriffslexikon der „persönlichen Stärken“.

### **Variante:**

Die Jugendlichen denken sich in mehreren Kleingruppen eigene kleine Aufgaben zu den jeweiligen „persönlichen Stärken“ aus und danach kann das Frage-Antwort-Spiel gruppenweise gespielt werden, d.h. eine Gruppe liest vor, die anderen votieren und diskutieren.

### Beispiel „Teamfähigkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Niko, Lea und Jasmin sollen in einer Gruppenarbeit ein Plakat zum Thema Umweltschutz erstellen und es anschließend vor der Klasse präsentieren.

Die Zeit von 10 Minuten ist jedoch sehr knapp bemessen. Wie können sie die Aufgabe trotzdem bestmöglich lösen?

- A) Als Team zusammenarbeiten und die Aufgaben je nach Stärken der Teammitglieder verteilen
- B) Einfach drauflosarbeiten, um so wenig Zeit wie möglich zu verlieren
- C) Jeder arbeitet für sich und am Schluss wird zusammengetragen
- D) Ein Gruppenmitglied bestimmt, und die anderen müssen sich danach richten

### Beispiel „Kontaktfähigkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Sebastian, 14 Jahre, ist vor kurzem mit seiner Familie umgezogen und hat heute seinen ersten Schultag in der neuen Klasse. Leider ist er ziemlich schüchtern und traut sich nicht, auf seine Mitschüler zuzugehen. Wie sollte er sich verhalten?

- A) Eine Schlägerei anzetteln, um bei den Jungs beliebt zu werden
- B) Der Lehrerin Streiche spielen, um Aufmerksamkeit zu erregen
- C) Mut fassen, sich trauen, andere anzusprechen, auch wenn er mal eine Abfuhr erhält
- D) Abwarten bis ihn jemand anspricht

### Beispiel „Selbstständigkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Karin, 13 Jahre, kommt von der Schule nach Hause. Ihr Vater öffnet ihr die Tür und bittet sie, ihr Zimmer aufzuräumen. Wie sollte Karin sich verhalten?

- A) Sagen, dass sie es nicht alleine kann und die Arbeit verweigern
- B) Selbstständig aufräumen
- C) Umdrehen und zu Freunden gehen
- D) Erklären, dass das Zimmer ordentlich ist

### Beispiel „Kundenorientierung“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Dimitri verkauft seine alten Spielzeugautos auf dem Flohmarkt. Schließlich kommt ein Kunde und interessiert sich für Holzautos. Wie sollte Dimitri sich verhalten?

- A) Dem Kunden Spielzeugpferde zeigen
- B) Betrügen und kaputte Autos teuer verkaufen
- C) Dem Kunden ein passendes und preisgünstiges Angebot für Holzautos machen
- D) Ihn freundlich wegschicken

### Beispiel „Belastbarkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Ayse ist 14 und in der neunten Klasse Realschule. Kurz vor den Ferien werden noch etliche Referate, Tests und Schulaufgaben geschrieben und nebenher muss sie den Schulorchesterauftritt proben. Wie sollte sie am besten mit der momentanen Belastung umgehen?

- A) Ayse bittet ihre Schwester, beim Schulorchesterauftritt für sie zu spielen
- B) Sofort mit einer Aufgabe anfangen, und wenn die Zeit nicht für alles ausreicht, den Rest unerledigt lassen
- C) Einen sinnvollen Zeitplan zur Bewältigung der Aufgaben erstellen und eventuell andere um Hilfe bitten
- D) Sich krank melden

### Beispiel „Einfühlungsvermögen“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Lena und Nadja sind die besten Freundinnen und wollen am Nachmittag mit ein paar Freunden Tischtennis spielen. Als Nadja Lena abholen will und an ihrer Haustür klingelt, macht Lena ihr schluchzend auf. Nadja erfährt, dass Lenas Hund überfahren wurde und Lena deshalb nicht mitgehen möchte. Wie sollte Nadja sich verhalten?

- A) Lena einen neuen Hund kaufen
- B) Alleine zum Tischtennis gehen
- C) Von Lena erwarten, trotzdem mitzukommen
- D) Lena trösten und verständnisvoll sein

### Beispiel „Organisationsfähigkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Mehmet und Dennis überlegen, am Abend ins Kino zu gehen. Mehmet möchte den Kinobesuch planen, damit nichts schief geht, aber Dennis ist eher für eine spontane Kino-Aktion. Was können sie tun?

- A) Eine Münze werfen und das tun, was der Gewinner will
- B) Getrennt ins Kino gehen und sich erst nach dem Film wieder treffen
- C) Gemeinsam den Abend planen, um sicherzugehen, dass alles gut funktioniert
- D) Jeder verbringt den Abend allein vor dem Fernseher

### Beispiel „Verantwortungsbewusstsein“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Utz hat heute einen richtig guten Tag. Die letzte Stunde ist ausgefallen, er ist also viel früher zu Hause als sonst. Gleich will er sich mit seinen Freunden im Freibad treffen. Doch sein Vater fängt ihn an der Haustür ab und bittet Utz, seine kleine Schwester Bettina vom Hort abzuholen. Wie sollte Utz sich verhalten?

- A) An seinem Vater vorbeirennen und ins Schwimmbad gehen
- B) Darauf bestehen, dass sein Vater Bettina vom Hort abholt
- C) Bettina alleine nach Hause laufen lassen
- D) Sich wie ein großer Bruder verhalten, Bettina abholen und sicher nach Hause bringen

### Beispiel „Interkulturelle Fähigkeit“

#### **Fragen-Antwort-Spiel:**

Sonja ist in der Stadt zum Einkaufen. Sie wird von einem italienischen Touristen gefragt, wo der nächste Bahnhof ist. Leider kann Sonja kein Wort italienisch. Was sollte Sonja tun?

- A) Sich mit Händen und Füßen verständigen, es ggf. auf Englisch probieren
- B) Einfach auf Deutsch weiterreden
- C) Den Touristen unfreundlich ansehen und sich denken „Was will der eigentlich von mir?“
- D) Sich taub stellen und einfach weitergehen

### Beispiel „Kommunikationsfähigkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Melanie macht seit einem Monat ein Praktikum als Friseurin. Am ihrem letzten Tag soll sie Sermin, die neue Praktikantin, anlernen und ihr alles zeigen. Sermin bekommt von Melanie die Aufgabe, ihr zu zeigen, wie sie mit einer Kundin sprechen würde. Worauf sollte Sermin achten?

- A) Freundliche Körpersprache, Körpergeruch, sich verbeugen
- B) Augenkontakt, Bussi zur Begrüßung geben, Gestik und Mimik (d.h. Bewegung und Gesichtsausdruck)
- C) Duzen, lächeln, freundlich begrüßen
- D) Augenkontakt, Gestik und Mimik, freundlich sein

### Beispiel „Konfliktfähigkeit“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Thomas und Sabine sitzen in der Schule nebeneinander. Als Sabines teurer Füller von ihrer Bank verschwindet, weiß sie nicht mehr weiter. Was sollte Sabine tun?

- A) Thomas beschuldigen, ihren Füller geklaut zu haben und bei der Lehrerin petzen
- B) Einen Füller von einem anderen Platz nehmen
- C) Ruhig bleiben, überall suchen und keine voreiligen Schlüsse ziehen
- D) Jeden Mitschüler durchsuchen

### Beispiel „Sorgfalt“

#### **Frage-Antwort-Spiel:**

Andrej macht ein Praktikum in einer Konditorei. Er lernt dort den Berufsalltag eines Konditors kennen. Am letzten Tag seines Praktikums zeigt ihm der Konditormeister, wie man aus Marzipan kleine Rosen formt. Nun soll Andrej es selber probieren. Wie sollte er sich verhalten?

- A) Lieber genau als schnell arbeiten
- B) Das Marzipan essen
- C) Kleine Blätter formen, weil er die gut kann
- D) Lieber schnell als genau arbeiten